

2 Wheels 4 Change

Auf zwei Rädern für Veränderung



Workshops mit Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen

Mit dem Rad von Deutschland in die Mongolei

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir wollen mit Hilfe von Theater, Musik und Akrobatik die Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen erweitern. Ab März 2010 besuchen wir in Polen, der Ukraine, Russland, Kasachstan und der Mongolei verschiedene Waisenheime und andere Institutionen für Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf. Dort geben wir Workshops, in denen die Kinder gemeinsam mit professionellen Künstlern eine expressive Performance erarbeiten. Diese Kinder leben oft unter harten Bedingungen und haben nur selten die Möglichkeit, sich in dieser Weise auszuleben.

Mit Blick auf die aktuelle umweltpolitische Situation wählen wir bewusst die umweltfreundlichste Reiseart: Das Fahrradfahren. So sollen die Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimawandel ins Gespräch gebracht und künstlerisch verarbeitet werden. Zu diesem Zweck zeigen wir einige nonverbale Kurzfilme, die anschliessend von den Kindern und Jugendlichen diskutiert werden.

Wir verstehen uns als eine gemeinnützige Gruppe junger Künstler und wollen unsere Leistung für die Teilnehmer kostenlos anbieten. Da wir nicht über das Budget verfügen, um dieses Projekt alleine auf die „Räder“ zu stellen, sind wir auf Sachspenden Ihrerseits angewiesen. (siehe Wunschliste) Die Sponsoren werden selbstverständlich auf der Website und in der Videodokumentation genannt. Es besteht die Möglichkeit Logos auf Zelten, Radtaschen oder Ähnliches anzubringen. Als gemeinnütziger Vereine können wir auch Spendenquittungen ausstellen.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie mit uns ein Projekt unterstützen, das Nachhaltigkeit, Kreativität und interkulturellen Austausch bei Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen fördert. Bei Fragen schreiben Sie uns einfach eine E-Mail oder schauen Sie auf unsere Website.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Fischer und tyle fernández, Jonglirium e.V.

Anlagen: Konzept, Wunschliste

2 Wheels 4 Change Konzept

*Sagst du`s mir, so vergesse ich es.
Zeigst du`s mir, so merke ich es mir vielleicht.
Lässt du mich teilnehmen, so verstehe ich es*

Chinesisches Sprichwort

Ziele des Projekts

- Stärkung des Selbstbewusstseins und dadurch Eigeninitiative und Partizipation fördern
- Voneinander und Miteinander Lernen (Skill Sharing)
- Interkultureller Austausch und Dialog gegen Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit
- Verknüpfung von Institutionen und Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Weiterbildung von JugendarbeiterInnen in den Bereichen Theater, Musik und Zirkus
- Stärkung des Umweltbewusstseins junger Menschen

Wirkung von Theater, Zirkus & Musik

Durch die Planung und Umsetzung einer eigenen Performance wird ein direkter Zugang zu eigenen Ideen und Impulsen geschaffen. Die Interaktionsfähigkeit wird in Bezug auf die eigene Person und ihr Umfeld erhöht.

Durch die aktive Auseinandersetzung mit neuen Herausforderungen und der Erkenntnis, dass man selbst Verursacher des Geschehens sein kann, wird das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gefördert.

Hierbei stehen stets der Prozess und die persönliche Erfahrung im Vordergrund – im Gegensatz zu der oft im Alltag erfahrenen Bewertung nach Leistung und Ergebnis. So können freie Handlungsmöglichkeiten geschaffen werden, in denen man sich selbst erfahren kann und die Möglichkeit hat, neue Seiten an sich zu entdecken.



Die Musik als weiteres Medium kann als Ausdruck körperlicher, psychischer, sozialer und kultureller Bedingungen fungieren und ist außerdem ein exzellentes Mittel für kulturellen Austausch.

Die ersten Bedingungen werden während des intuitiven und improvisierten Spielens der Instrumente bedient. Hierbei kommt neben der nonverbalen eine weitere, nämlich musikalische Möglichkeit des Ausdrucks hinzu. Sie kann helfen, persönliche Erfahrungen und belastende Erlebnisse aufzudecken und zu bearbeiten.

Zweitens wird durch das gemeinsame musizieren und vertonen von Liedern ein Einblick in andere Sprachen und Kulturen geschaffen und Themen, die die Kinder und Jugendlichen bewegen, bearbeitet. So können Gemeinsamkeiten entdeckt und andere Kulturen auf spielerische Weise erfahren werden um Fremdenfeindlichkeit und Vorurteilen vorzubeugen.

Auf Tour mit Jugendlichen & JugendarbeiterInnen

Diese Effekte versuchen wir weiter zu verstärken, indem wir sie einladen, uns auf unserer Tour zu begleiten. So können sie Menschen aus verschiedensten Regionen kennenlernen, eigene Erfahrungen und Talente weitergeben und auch selbst von ihnen lernen.

Wir beschränken uns bei unserer Arbeit nicht nur auf die Kinder und Jugendlichen, sondern beziehen die lokalen JugendarbeiterInnen selbstverständlich mit ein und geben unsere Erfahrung sowie Anregungen für zukünftige Projekte weiter.

Des Weiteren wollen wir durch die Verknüpfung der besuchten Einrichtungen Netzwerke schaffen, über die ein Austausch stattfinden kann. Dies kann im Zuge einer gemeinsamen Koordination von Folgeprojekten in den Bereichen Theater, Zirkus und Musik oder durch einen Jugendaustausch zwischen den Einrichtungen geschehen.

Klimawandel & Nachhaltigkeit

Durch unsere Fortbewegungsweise wollen wir schließlich betonen, wie wichtig es ist, sich mit Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz auseinanderzusetzen. Wir werden mit den Kindern und Jugendlichen durch nonverbale Filme über Effekte der Umweltverschmutzung und des Klimawandels, sowie über Möglichkeiten sich selbst zum Schutz der Umwelt einzubringen, diskutieren und dies auch in den erarbeiteten Performances zum Ausdruck bringen.

WorkshopleiterInnen

Wir bieten Künstlern die Möglichkeit, uns für eine Teilstrecke der 7-monatigen Radtour durch den eurasischen Kontinent zu begleiten. Ein Kernteam von europäischen und amerikanischen Workshopleitern bildet unsere Gruppe, unter Anderen:

- **tyle fernández (California, USA / Frankfurt am Main)** arbeitet seit 6 Jahren bei antagon theaterAKTion, eine der größten professionellen Outdoor-Theaterensembles in Deutschland. Seine künstlerischen Tätigkeiten umfassen Stelzenperformance, Straßentheater, Clowning, Veranstaltungstechnik und Tourlogistik. Er spielt Akkordeon, Klarinette, Gitarre, Posaune und Percussion. Mit einer Ausbildung in visueller Multimedia von der Ohio University, arbeitet er auch seit 1999 als Grafikdesigner.
- **Felix Fischer (Berlin, Deutschland)** studiert zur Zeit Rehapädagogik in Berlin, jongliert und macht Musik (Geige, Horn, Didgeridoo, Flöte, Trommel, Maultrommel). Er organisierte in Berlin mehrerer Auftritte und Workshops, z.B. bei einem Straßenfest der Manege in Berlin 2009, und tritt mit eigenen Feuerperformances auf. Felix und tyle wirkten 2009 bei einem Straßenkunst- und Theaterfestival (TransYapit Festival in Istanbul, Türkei) für Synthi und Roma Kindern mit.



Roma Schule, Uzhhorod, Ukraine 2009



Manege, Berlin-Neukölln 2008

Workshops: Ablauf & Organisatorisches

Themen:

- Skill-Sharing
- Körperliches Theater
- Clowning
- Jonglage
- Poi & Staff (mit oder ohne Feuer)
- Musik (Percussion, Gitarre, Gesang)
- Akrobatik (Boden / Partner / Vertikaltuch)

Zeitraum:

2-4 Tage, 2-6 Stunden am Tag

Anleiter/innen:

ca. 5-8 Personen

Teilnehmer/innen:

2-6 Menschen pro Künstler/in, keine Altersgrenze



Auftritte: Als Abschluss ein öffentlicher Auftritt in der Kindereinrichtung und ein Auftritt auf einem öffentlichen Platz in der Stadt, oder eine kleine Fahrradtour zu Dörfern im Umland. Genehmigungen sollen die Menschen vorort besorgen, wenn nötig.

Technik: Wir spielen Live-Musik ohne Verstärkung und verwenden die örtliche Straßen-beleuchtung. Daher brauchen wir weder Strom noch Licht noch eine Soundanlage.

Werbung: Wenn mündliche Werbung nicht ausreichend ist, bräuchten wir ca. 20 DIN-A3 Papierblätter und Zugang zu einem A3-Drucker. Wir drucken unsere Vorlagen mit den aktuellen Datum und Ort. Beim Verteilen wären wir für Hilfe dankbar.

Übersetzung: Wir kommunizieren in unseren Workshops hauptsächlich mit Gesten.

Nichtsdestotrotz wäre ein/e Dolmetscher/in für die Gruppe wichtig, um organisatorische Situationen zu klären. Wir sprechen fließend Deutsch, Englisch und Spanisch, können auch ein bisschen Französisch, Russisch und Japanisch.

Verpflegung: Wir kochen am liebsten selbst mit Lebensmittel vom lokalen Bauernmarkt. Nach den Auftritten hätten wir gerne eine größere Mahlzeit mit allen beteiligten Kindern, Jugendlichen, Eltern/Betreuern und Künstler/innen zusammen.

Unterkunft: Wir bräuchten einen sicheren Ort für unsere Requisiten und Fahrräder. Wir können draußen zelten oder mit Isomatten und Schlafsäcken gemeinsam am Boden in einem großen Raum schlafen.

Ankunft: Während der Fahrradreise bleiben wir mit den Schulen / Institutionen in Kontakt und melden uns wenn wir ca. 5 Tage bzw. ca. 200 km von der Stadt entfernt sind.

Voraussichtlicher Reiseplan 2010

März: von Berlin durch Polen

April - Mai: Ukraine

Juni: Russland

Juli - August: Kasachistan

September: Mongolei

Wunschliste – Materialspenden

Fahrradteile / Equipment / Werkzeug

- Radtaschen
- Nabenschaltungen
- Fahrradwerkzeug
- Ersatzteile (Schaltzüge, Speichen, faltbare Mäntel, Schläuche, Bremsen...)
- alte, brauchbare Fahrradteile

Camping

- Zelte
- Winterschlafsäcke
- Isomatten
- Solardusche
- Solarzellen für Akkuladegeräte
- Kocher

Sonstiges

- kleine einfach zu handhabende Percussioninstrumente (Rasseln, Klanghölzer, Kazoos...)
- Clownsnasen
- Luftballons
- Zirkusequipment
- Kevlar zum Bau von Feuerkunstequipment
- Reiselaptop (klein, leicht)